



Kloster Knechtsteden

Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V.

Seit 1987

ECHO KNECHTSTEDEN

Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V.

Mitgliederinformation 02/2022 vom 07. August 2022



Eines unserer nächsten Projekte:
Die Fassadensanierung am Prälaturgebäude von Knechtsteden.

Wir wünschen allen Lesern eine schöne Sommerzeit!

Liebe Mitglieder und Freunde des Fördervereins,

mit dieser 2. ECHO-Ausgabe befinden wir uns zeitlich nun schon in der 2. Jahreshälfte 2022. Die letzten Monate seit Beginn des Krieges in der Ukraine und die wieder steigenden Coronazahlen lassen nichts Gutes erahnen und trotzdem:
Sommer, Sonne, Ferien!

Nach langen Corona-Einschränkungen sehnen wir uns einfach wieder nach alten Gewohnheiten. Was liegt da näher als an Ferien zu denken, an Erlebnisse in fremder, reizvoller Umgebung mit lieben Menschen, die mit uns verreisen oder die wir vor Ort kennenlernen.

Ferien bedeuten: Entspannung, keine Terminverpflichtungen, kein Termindruck, sich auf neue Eindrücke einlassen, Abstand gewinnen zum Alltag, der uns wieder früh genug einholt.

Das ist gar nicht so einfach: abschalten, die Seele „baumeln lassen“, die Natur in ihrer Schönheit neu entdecken. Dabei braucht jeder von uns neben der Arbeit, der täglichen Pflicht im Beruf oder der Verantwortung für die Familie auch Phasen der Ruhe und Besinnlichkeit.

In der Bibel gibt es dazu 2 Stellen, die mir das vor Augen führen.
Im Alten Testament steht im Buch Genesis bei der Erschaffung der Welt:

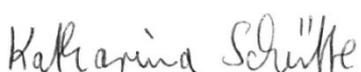
„So wurden Himmel und Erde vollendet und ihr ganzes Gefüge. Am siebenten Tag vollendete Gott das Werk, das er geschaffen hatte, und er ruhte am siebten Tag, nachdem er sein ganzes Werk vollbracht hatte. Und Gott segnete den siebten Tag und erklärte ihn für heilig, denn an ihm ruhte Gott, "

So dürfen, können wir an jedem Sonntag unseren Ruhetag genießen. Im Englischen heißt es ja auch "holydays", holy" von "heilig"! Ein Geschenk, das Gott für uns jede Woche am siebten Tag bereithält.

An einer anderen Bibelstelle spricht Jesus zu den Menschen: „Kommt alle her zu mir, die ihr müde seid und schwere Lasten tragt, ich will euch Ruhe schenken“ (Mt 11,28). Das bedeutet, sich immer wieder mal eine „Auszeit“ zu nehmen, sich aus der Hektik zu entfernen, eine neue Perspektive zu erkennen, damit neuen Mut schöpfen und letztlich erholt in den Alltag zurückkehren.

Liebe Mitglieder und Freunde,
das wünsche ich Ihnen in diesen Sommermonaten, eine innere Gelassenheit und Frieden zu finden mit Ihrer Umwelt und sich selbst.

Mit herzlichen Grüßen



Katharina Schütte, Vorsitzende

Neues Leben einhauchen

Liebe Leserinnen und Leser des Echo,

als Mitglieder des Fördervereins fürs Missionshaus Knechtsteden unterstützen Sie die Arbeit der Spiritaner. Sie tragen unsere Mission in Gedanken, Gebeten und mit Ihren Mitteln mit. In gewisser Weise tragen Sie zur Verkündigung im Konkreten bei. Deshalb ist es mir ein Anliegen, ihnen von zwei grundlegenden Ereignissen bei den Spiritanern zu erzählen, statt des gewöhnlichen Grußwortes für diese Sommerausgabe des Echos zu schreiben.

Am 02. Februar 2022 wurde die Spiritanerprovinz Deutschland wiederbegründet. Am selben Tag wurde P. Innocent Izunwanne in sein Amt als Provinzial der wiederbegründeten Provinz Deutschland eingeführt. 12 Jahre zuvor **hatten die deutschen Spiritaner im Jahr 2010 die Eigenständigkeit als Provinz aufgegeben und wurden als Region in die Provinz Europa eingegliedert. Damals meinten sie, sie seien alt geworden und** nicht mehr in der Lage, alle Aufgaben einer Provinz wahrzunehmen. Somit wurde die Verantwortung nach Brüssel übertragen. Im Laufe der letzten Jahre hat es sich unter anderem aber herausgestellt, dass die jüngeren Mitbrüder aus anderen Ordensbezirken, die in Deutschland tätig sind, unterschiedliche und wichtige Aufgaben für das spiritanische Leben und die Mission übernommen und in unseren Breiten weitergeführt haben. Nach dieser Feststellung wurde eine Befragung zur Ausgliederung aus der Provinz Europa durchgeführt. Die überwiegende Mehrheit der Mitbrüder entschied sich dafür, die Eigenständigkeit zurückzuerlangen.

Mit der Wiederbegründung der Deutschen Provinz wagen die Spiritaner in Deutschland erneut das Vertrauen. Im Zuge dessen fand das erste Provinzkapitel der wiederbegründeten Deutschen Provinz vom 03.-07. Juli in Knechtsteden statt. Es waren intensive Tage. Ernsthaft und im guten Geist wurde um Themen und Wege für die Zukunft gerungen. Das Ringen mündete in Entscheidungen und Beschlüssen für die Zukunft. Trotz aller Probleme und Schwierigkeiten herrschte eine hoffnungsfrohe Zuversicht, die der spiritanischen Präsenz und Mission in Deutschland ein neues Leben einhauchen soll. An dieser großen Ordensversammlung nahmen 22 stimmberechtigte Kapitulare, 5 Gäste, sowie 4 Funktionäre teil. Unter den Gästen waren Fr. Schütte, Vorsitzende des Fördervereins, und Herr Lenz, Ehrenvorsitzender des Fördervereins als Vertreter der Laienspiritane. Die Teilnehmer des Provinzkapitels haben den Bericht der Vorsitzenden des Fördervereins mit großem Interesse gehört und sind den Fördervereinsmitgliedern gegenüber dankbar für all das, was sie in der Vergangenheit geleistet haben und heute noch tun.

Ein geistlicher Vorgang

Ein Provinzkapitel ist nicht nur das höchste Entscheidungsgremium einer Ordensprovinz, wo Richtlinien, Orientierungen und Beschlüsse für die nächsten Jahre gefasst werden. Es ist aber auch ein geistlicher Vorgang. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellten sich in die Gegenwart Gottes und baten um dessen Beistand, um Richtiges und Zukunftsweisendes entscheiden zu können. Die Tage wurden mit Gebeten und Heiligen Messen umrahmt. So erhielten beispielsweise Teilnehmer zu Beginn der Ordensversammlung geistliche Impulse für ihre verantwortungsvolle Arbeit. Entsprechend dem Motto des Provinzkapitels: „Zukunft mit Hoffnung wagen“ wurden

drei Schlüsselbegriffe dargelegt und jedem ans Herz gelegt: **Wagnis**, das Urvertrauen voraussetzt. **Zukunft**: Was ist Gottes Plan? Den kennt nur der Hl. Geist. **Hoffnung**, die in Gott gegründet ist und uns in die Zukunft trägt. Aber wie können die Spiritaner in Bezug auf diese Schlüsselbegriffe die Gegenwart und ihre Zukunft gestalten? Inwieweit können diese Schlüsselbegriffe es ihnen ermöglichen, die gegenwärtigen Herausforderungen zu meistern?

Zukunft mit Hoffnung wagen

Das Provinzkapitel hat Hinweise dafür gegeben. Unter anderem wurde die Wichtigkeit des Standortes Knechtsteden betont und, dass Spiritaner daran interessiert seien, ihre Präsenz in Knechtsteden fortzusetzen bzw. auszubauen. Nun gilt es, die Beschlüsse des Provinzkapitels mit Leben zu füllen. Der Provinzial und sein Rat wurden mit deren Umsetzung beauftragt. Bitten wir, dass die Ordensleitung ein gutes Händchen hat, den Herausforderungen unserer Zeit angemessen zu begegnen, die Konsolidierung der derzeitigen Einsätze und Werke der Spiritaner voranzutreiben und den Mut zu haben, auch Neues zu wagen. Entsprechend ihrem Charisma wollen sich Spiritaner nicht nur weltweit, sondern auch in der hiesigen Ortskirche und missionarischen Situation einbringen.

Liebe Leserinnen und Leser des Echo, an dieser Stelle wünsche ich Ihnen einen erholsamen Sommer und die Zuversicht, Ihren Weg weiterzugehen, an der Seite der Spiritaner.

Emeka Nzeadibe CSSp

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder:

XX
XX

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

XX
XX
XX

Aktueller Mitgliederstand: 479

Impressum: Herausgeber:

Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V., Knechtsteden 4, 41540 Dormagen
Telefon: 0049 (0)2133 / 869-0 (Klosterpforte), E-Mail: kontakt@foerderverein-knechtsteden.de
Homepage: www.foerderverein-knechtsteden.de
Registergericht: Amtsgericht Neuss Registernummer: 57 VR 1286
Redaktionell/Inhaltlich Verantwortlicher:
Katharina Schütte, Linden-Kirch-Platz 26 A, 41542 Dormagen (Telefon: 02133 / 28 234)

IBAN: DE45 3055 0000 0000 3333 02

Bericht zur Mitgliederversammlung am 25.06.2022

Gemäß der Satzung des Fördervereins Knechtsteden hat einmal jährlich eine ordentliche Mitgliederversammlung stattzufinden.



Diese Mitgliederversammlung fand nun am 25. Juni 2022 in der Bibliothek des Klosters Knechtsteden statt und war die 35. ihrer Art in der Geschichte des Fördervereins. Erschienen waren insgesamt 23 Personen, von denen 22 stimmberechtigt waren.

Nach der Begrüßung der Anwesenden durch die Vorsitzende des Fördervereins – Katharina Schütte – und dem Gedenken an verstorbene Mitglieder und Gönner berichtete die Vorsitzende über die Aktivitäten des Vorstandes während des Zeitraums seit der letzten Mitgliederversammlung im August 2021.

Speziell hierzu: die Mitgliederzahl ist leicht gefallen, die aktuelle Zahl liegt nun bei 478 mit einer Differenz von 11 bezogen auf den Stand von vor einem Jahr.

Nach diesem Bericht stellte der Schatzmeister Dr. Hugo Offers seinen Kassenbericht über das vergangene Jahr vor.

Demnach hat der Verein im Geschäftsjahr 2021 Einnahmen in Höhe von 118.028,73 € gehabt, wovon 30.067,27 € Mitgliedsbeiträge und Spenden waren. Dr. Offers erläuterte, dass ein Nachlass im letzten Jahr den außergewöhnlichen Zufluss von 86.274,10 € brachte und den hohen Einnahmenbestand ermöglichte. Dieser Nachlass ist zweckgebunden und muss zeitnah – d.h. in den nächsten zwei bis drei Jahren – für Projekte gemäß der Satzung des Vereins eingesetzt werden.

Den Einnahmen gegenüber standen Ausgaben in Höhe von 28.016,57 € für satzungsgemäße Förderungen und Projekte.

Das Vereinsvermögen erhöhte sich im Geschäftsjahr von 103.513,22 € auf 193.525,38 €.

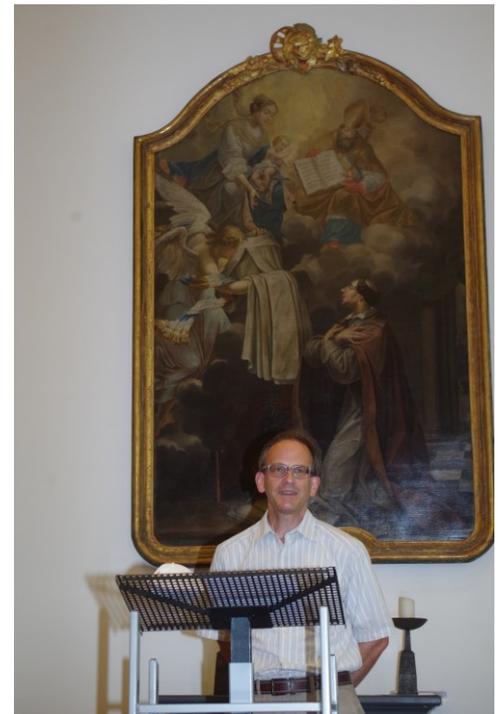
Danach berichtete der Kassenprüfer Willi Bednarczyk über die Kassenprüfung, die am 13. Januar 2022 zusammen mit Herrn Hans-Günther Fühser in Knechtsteden erfolgte. Bei dieser Prüfung gab es keine Beanstandungen.

Die anschließende Abstimmung zur Entlastung des Vorstandes ergab bei Enthaltung des Vorstandes (7 Stimmen) dann Ja-Stimmen aller stimmberechtigten Anwesenden (15 Stimmen) für die Entlastung.

Frau Schütte dankte den beiden Kassenprüfern. Beide erklärten sich bereit, die Kassenprüfung für ein weiteres Jahr zu übernehmen. Die Herren Bednarczyk und Fühser wurden anschließend von der Versammlung als Kassenprüfer gewählt; beide nahmen die Wahl an.

Anschließend berichtete Stephan Großsteinbeck (Foto) über laufende Projekte, die vom Förderverein unterstützt werden, u.a.:

- Sanierung des Prälaturgebäudes,
- Pflege der Klosterallee, einschließlich Neupflanzung von 8 Lindenbäumen,
- Sanierung der Südwand in der Basilika, wo sich im Laufe der Zeit Feuchtigkeitsschäden gebildet haben,
- Unterstützung eines Schulprojektes von Pater Olaf Derenthal in der Zentral-Afrikanischen Republik.



Anschließend richtete Superior Pater Emeka Nzeadibe noch ein Grußwort an alle Anwesenden, und er dankte den Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und deren Einsatz für die Belange des Klosters. Er verabschiedete die Anwesenden mit dem Segen.

Frau Schütte bedankte sich zum Schluss für das Kommen der Anwesenden und wünschte allen eine gute Heimfahrt.



Katharina Schütte und Pater Emeka Nzeadibe

Katharina Schütte, Vorsitzende

Das Knechtstedener Werkstattteam des Fördervereins

Zum Werkstattteam des Fördervereins gehört eine „Kernmannschaft“ von 14 Kollegen, von denen sich nun schon im 10. Jahr Samstag für Samstag 8 bis 10 in den Knechtstedener Werkstätten treffen. Werkstätten, das sind die alte Schlosserei mit integrierter Schmiede und die im ehemaligen Wasserwerk neu eingerichtete Schreinerei. Dort arbeiten unsere drei „Holzwürmer“ mit neueren Maschinen und Werkzeugen. In der Schlosserei / Schmiede wird überwiegend mit den alten Maschinen und Werkzeugen gearbeitet, mit denen Klosterbrüder vor vielen Jahrzehnten schon arbeiteten. Alle im Werkstattteam sind mit Begeisterung und Einsatzfreude ehrenamtlich tätig, d.h. für einen Lohn, der keine Inflationsrate kennt: Vergelt's Gott. Erfreulich ist, dass zum Schmiedeteam um „Jupp Amboss“ in letzter Zeit zwei junge Kollegen gestoßen sind, und dadurch der Altersdurchschnitt des Teams, das bisher fast nur aus „(Un) Ruheständlern“ bestand, gesenkt wurde. Unsere Arbeit: wir führen Reparaturen aus und fertigen Sachen an, die im Klosterladen verkauft werden. Die Schreinerei baut u.a. jährlich die Krippe auf.

Der „Verkaufsschlager“ im Klosterladen ist von Anfang an der **Briefbeschwerer**, von dem schon mehrere hundert Stück aus Vierkantstahl geschmiedet wurden, und von denen jeder ein Unikat ist. Der Erwerb eines Briefbeschwerers mit den christlichen Symbolen (Kreuze und Weintrauben) brachte einen Firmkatecheten aus dem Seelsorgebereich Dormagen Süd auf die Idee, dem zuständigen Pfarrer vorzuschlagen, den diesjährigen Firmlingen je einen Briefbeschwerer als Erinnerung an ihre Firmung zu schenken. Nach Zustimmung des Seelsorgers erhielten wir einen **Großauftrag**: 65 Briefbeschwerer, die innerhalb von 8 Wochen geschmiedet werden mussten. Das war an den zur Verfügung stehenden Samstagen nicht zu schaffen. „Sonderschichten“ waren angesagt. Dank an alle, die mitgearbeitet haben.



Schmied Jupp (r) und Zuschläger Richard präsentieren den Großauftrag aufgetürmt auf dem Amboss.

Die beiden „Jung-Zuschläger“ Eric und Nic waren beim Fototermin leider nicht zur Stelle.

Hermann-Josef Lenz

Für unsere Schmiede müssen wir dringend Schmiedekohle (Nuss 3 oder 4) beschaffen. Wer kennt einen Lieferanten oder gar jemanden, der seine Schmiede aufgegeben hat und noch Restbestände Kohle hat?

Dank im Voraus für eine Nachricht an Hermann-Josef Lenz

Tel.: 02133 - 81089; Fax: 02133 - 537413; Mail: manio.lenz@t-online.de

Aktuelle Projekte des Fördervereins

Spendenaufruf „Ukraine“

Die Spiritaner haben nach Beginn des Ukraine Kriegs um Spenden zur Versorgung von Flüchtlingen gebeten. Sie haben dazu Kontakt zu den Spiritanern der polnischen Provinz aufgenommen, um Unterstützung anzubieten, da diese Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine in ihren Räumen aufgenommen und versorgt haben.

Der Förderverein hat sich diesem Spendenaufruf in der letzten Ausgabe auch angeschlossen. Zusätzlich hat der Förderverein aus Vereinsmitteln einen Betrag in Höhe von **5.000,00 €** zur Verfügung gestellt.

Nun gibt es Erfreuliches zu berichten. Bis zum 11.07.2022 sind rund 29.080 €. zusammengekommen und an die polnische Spiritanerprovinz weitergeleitet worden.

Allen Spendern an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

Das Spendenkonto ist weiterhin geöffnet und eingehende Spenden werden auch in Zukunft an die polnische Spiritaner Provinz weitergeleitet:

Spendenkonto Missionsgesellschaft v. Hl.
Geist e.V. Stichwort: Ukraine

IBAN: DE29 3706 0193 0021
7330 32

Sanierung der Lindenallee

In der letzten Ausgabe des ECHO hatten wir über die notwendigen Arbeiten an der Lindenallee zwischen dem barocken Torhaus und der Basilika berichtet. Zum einen ist ein Pflegeschnitt bei den Linden notwendig, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Dies erfolgte Anfang Juli. Zum anderen müssen 8 Linden ersetzt werden, die umgestürzt waren oder gefällt werden mussten, weil sie umsturzgefährdet waren. Die Kostenschätzung für den Pflegeschnitt und die Ersatzpflanzungen liegt bei rund 16.800 €.

Nun gibt es Erfreuliches zu berichten. Die Bezirksregierung Düsseldorf hat einen Förderantrag für die Ersatzpflanzungen positiv beschieden. Es wird ein Förderbetrag von 4.800 € zur Verfügung gestellt. Die Ersatzpflanzung der 8 fehlenden Linden wird im Herbst dieses Jahres erfolgen, da in der

kälteren und nasserer Jahreszeit die Anwuchsbedingungen für die neuen, jungen Bäume besser sind, als jetzt im Sommer. Bereits erfolgt ist der Pflegeschnitt an den Linden, um die Verkehrssicherheit der Allee wiederherzustellen.



Der Förderverein hat sich bereit erklärt, die Kosten für die Gesamtmaßnahme in Höhe von **12.000,00 €** (16.800 € - 4.800,00 € Fördergeld) zu übernehmen, um die wunderschöne Allee zu erhalten.

Behebung von Setzrissen am Prälaturgebäude

Eine größere Baumaßnahme steht dieses Jahr am Prälaturgebäude des Klosters an (s. Foto auf der Titelseite). Die Prälatur war das Amts- und Wohngebäude der Prämonstratenseräbte.

Das denkmalgeschützte ehemalige Prälaturgebäude, welches heute vom Norbert-Gymnasium genutzt wird, befindet sich an der nördlichen Seite des Klosters, direkt am Schulhof gelegen. Es ist „die Keimzelle“ der Schule und auch des ehemaligen Heilig-Geist-Gymnasiums, da dort 1947, nach dem zweiten Weltkrieg, die ersten Schulräume von den Spiritanern eingerichtet wurden.

Wenn man auf dem Schulhof steht und sich das Prälaturgebäude anschaut, erkennt man sofort das Problem. Auf der rechten Seite, im Bereich der Gebäudeecke, zieht sich vom Dach bis zum Boden ein langer (Setz-) Riss die Fassade herab.

Hier besteht akuter Handlungsbedarf, um das Gebäude zu erhalten und um auch weitere Schäden zu verhindern.

Zur Sanierung dieses Schadens liegt der Klosterverwaltung ein Kostenvorschlag in Höhe von **66.085,00 €** vor. Die Bezirksregierung Düsseldorf hat auch hier einen Förderantrag aus dem Denkmalförderungsprogramm 2022 positiv beschieden. Es wird der Höchstbetrag in Höhe von 22.000 € zur Verfügung gestellt. Für das Missionshaus bleibt somit ein Restbetrag für die Gebäudesanierung in Höhe von 44.085,00 €. Von dieser Summe muss das Missionshaus wegen der Förderbedingungen 10% Eigenanteil selbst tragen. Der Förderverein hat dem Missionshaus zugesagt, den Restbetrag von 37.000,00 € zu übernehmen, um das Prälaturgebäude für die Zukunft zu sichern und zu erhalten. Wir werden Sie in den nächsten Ausgaben des ECHO's über diese große Baumaßnahme weiter informieren.

Anpflanzung einer Hecke

Ein weiteres Projekt des Fördervereins betraf die Neuanpflanzung einer Hecke. Wenn man von der Basilika Richtung Kinderspielplatz geht, befand sich links an dem leicht abschüssigen Weg eine vertrocknete und in die Jahre gekommene Thuja-Hecke. Der auf dem Klostergelände ansässige Naturschutzbund, der NABU, unter Leitung von Gernot Göbert, hat sich dieses Projekts angenommen.

Zunächst wurden im Frühjahr die alten vertrockneten Bäume gefällt und gehäckselt und die Wurzeln der Bäume wurden entfernt.



Anschließend wurde eine neue Naturhecke / Wildhecke gepflanzt. Hierfür wurden verschiedene Wildpflanzen wie z.B. auch Wildrosen und verschiedene Strauch- und Pflanzenarten gekauft.

Die Anschaffungskosten für diese Pflanzen in Höhe von **413,00 €** hat der Förderverein übernommen. Der NABU hat die Hecke neu angelegt.

Rolle reparatur in der Klosterbibliothek

Vor einigen Jahren hat der Förderverein die Klosterbibliothek "multimediafähig" gemacht. Es wurden Rollos zur Verdunkelung des Raumes und eine Leinwand mit einem Beamer für Präsentationen installiert.

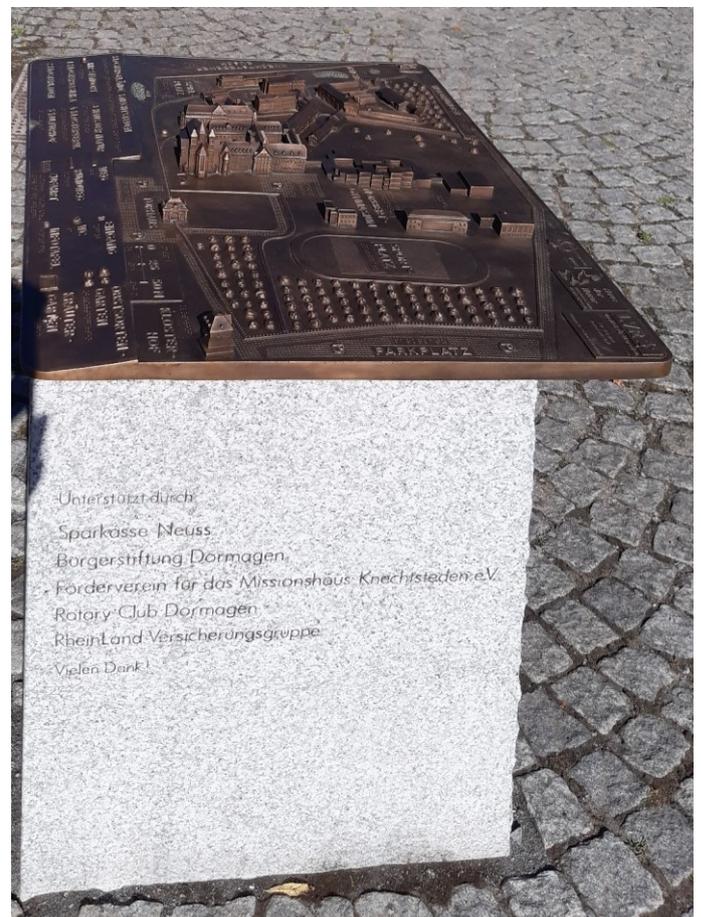
Vor einiger Zeit trat das Problem auf, dass sich die Rollos und auch die Leinwand nicht mehr ansteuern und somit nicht mehr rauf- und runterfahren ließen. Der Förderverein hat daher entschieden, die Steuergeräte für die Rollos und die Leinwand zu erneuern. Hierfür entstanden Kosten in Höhe von **1.718 €**. Damit ist die Klosterbibliothek wieder für Vorträge und Präsentationen nutzbar.

Bronzetastr relief vor der Basilika

Der Förderverein hat mit einem Betrag in Höhe von **1.000,00 €** ein Projekt der Biologischen Station in Knechtsteden unterstützt.

Die Biologische Station schreibt dazu:

„Kürzlich fertiggestellt bietet das Bronzetastr relief des Klosters und des Obstsortengartens in Knechtsteden auch blinden Menschen die Möglichkeit sich eine Vorstellung vom Gelände zu machen. Dabei hat die Biologische Station im Rhein-Kreis Neuss das Relief bewusst inklusiv angelegt, sodass viele wichtige Standorte auf der Klosteranlage in Braille und DIN-gerechten Druckbuchstaben aufgeführt sind. Damit bietet das Relief auch Orientierung. Durch die Ausführung des Sockels als Tischkonstruktion sollen Rollstuhlfahrer möglichst nah an die Bronze heranreichen können. Ein Unterpendschutz verhindert wiederum, dass ein blinder Mensch mit seinem Blindenlangstock unter die Konstruktion gerät. So sollen möglichst alle Menschen einen Mehrwert beim Erleben des Geländes im Modell haben. ...



Möglich wurde die Finanzierung mit Mitteln des LVR (Landschaftsverband Rheinland) und Spenden der Sparkasse Neuss, der Bürgerstiftung Dormagen, dem Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V., dem Rotary Club Dormagen und der RheinLand Versicherungsgruppe.“

Die offizielle Eröffnung des Reliefs erfolgt am Tag des Grill- und Lagerfeuerabends (s. nachfolgend), am 26.08.2022 um 17 Uhr.

Stephan Großsteinbeck

Einladung zum 8. Grill- und Lagerfeuerabend am 26.08.2022.

Nach langer Pause ist es endlich wieder soweit! Am **26. August 2022** findet endlich wieder unser 8. Grill- und Lagerfeuerabend statt. Der letzte Grillabend hat vor der Corona-Pandemie am 30. August 2019 stattgefunden.

Es ist fast alles so, wie man es aus der Vor-Corona-Zeit kennt.

Wir beginnen um 18 Uhr im Brüderhof „unter den Linden“.

Bänke, Tische und der bekannte große Holzkohlegrill („der alte Oktoberfestgrill“) werden aufgebaut. Und dann kann es wieder losgehen.

Anders als in der Vergangenheit werden diesmal aus hygienischen Gründen keine Speisen zur Verfügung gestellt. Es gilt für alle Teilnehmer **Selbstversorgung**.

Jeder bringt das mit, was er essen möchte, vor allem auch sein eigenes Grillgut. Mitglieder des Fördervereins grillen dann für Sie das mitgebrachte Grillgut auf dem **Holzkohlegrill**. **Wichtig ist, dass JEDER sein eigenes Besteck und Teller mitbringt**. Dies verringert die Kosten des Fördervereins und auch die Abfallmenge nach der Veranstaltung. Es wird auch wieder ein **Getränkewagen** am Platz stehen, in dem das bekannte Knechtstedender Schwarzbier, Wasser und Apfelsaft zum Selbstkostenpreis angeboten werden.

Nach dem gemeinsamen Essen geht es dann mit der beliebten **Liederrunde am Lagerfeuer** weiter. Die Pfadfinder aus Nievenheim und Delrath haben bereits zugesagt, den Förderverein tatkräftig zu unterstützen, auch mit der Gitarre.

Freuen wir uns also auf unseren 8. Grill- und Lagerfeuerabend!

Eine Anmeldung ist zu dieser Veranstaltung nicht notwendig.

Denken Sie nur daran, ihr eigenes Picknick, Ihr Grillgut und auch Bekannte, Freunde, Gäste und Familienangehörige zu dieser schönen sommerlichen Abendveranstaltung mitzubringen. ***Wir freuen uns auf Sie!***

Stephan Großsteinbeck

Einladung (an alle) zur Filmvorführung

am 17.10.2022 um 19 Uhr in der Basilika

**„Von Frankreich nach Deutschland und weiter in die Welt –
125 Jahre deutsche Spiritaner-Provinz 2020“**

In der sehr kurzweilig und interessant gestalteten Film-Dokumentation (Dauer: 48 Minuten) kommen zahlreiche Zeitzeugen zu Wort, die von der Entwicklung der Provinz und deren Ausbreitung von Knechtsteden aus in die weite Welt berichten.



Kloster Knechtsteden

Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V.

Seit 1987

Einladung zum 8. Grill- und Lagerfeuerabend



Freitag, 26. August 2022
ab 18:00 Uhr „Unter den Linden“
vor dem Missionshaus im Kloster Knechtsteden

- **Sie** bringen Ihr **Grillgut** und Ihr **Picknick** mit
(Selbstversorgung - auch mit Besteck und Tellern!).
- **Wir** grillen für Sie!
- Tische, Bänke und ein Großgrill
werden aufgebaut.
- Kühle **Getränke** zum Selbstkostenpreis.
- **Gitarrenmusik** und **Lieder**
am Lagerfeuer.

*Eine Anmeldung ist
nicht erforderlich.*

*Nur das eigene
Picknick + Grillgut
nicht vergessen!*